

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großer Volkskalender des Lahrer hinkenden Boten

Karlsruhe, Im Digitalisierungsprozess: 1882-1942

August, Karl: Der Monatskalender der Liebe [12 Bilder; Bürkner, Hugo]

urn:nbn:de:bsz:31-62042

Der Monatskalender der Liebe.



Im Eis begräbt die Welt der Januar:
Da sitzt es klüßlich sich beim Feuer;
Bestrahlt von einer Ampel goldenklar,
Studier' ich — Liebesabenteuer.



Und Liebesabenteuer wirklich bringt
Der Februar mit Maskenscherzen;
Da trat zu mir ein Amor leichtbeschwingt,
Der grub sich ein in meinem Herzen.



Wer dieser Amor war, das forsch' ich aus
Im März Ein Sträußlein duft'ger Veilchen
Sandt' ihr der „treugesinnte Freund“ ins Haus.
Sie denkt sich, „dacht' ich, wohl ihr Teufchen.“



Als nun April uns brachte Frühlingshauch
Und süßer Nachtigallen Schlägen,
Da rief mein Herz in Sehnsucht: „Wird nicht auch
Der „Lenz der Liebe“ bald mit tagen?“



Ein Blütenpender ging von Ort zu Ort
Der Mai; die Wiesenbrülllein sprangen;
Da sprang mir aus dem Herzen auch ein Wort:
Sie — hauchte ja' in süßem Bangen.



Drauf kam der Juni Rosen in dem Haar,
Mit Kirschchen in der Hand gegangen.
Der Kirschchen und der Rosen nahm ich wahr:
Ich stahl sie ihr von Mund und Bangen.



Es naht der heiße Juli, Grauvoll rollt
Der Donner in dem Himmelsaale.
Ach! auch der Vater der Gekerkten großt
Und gießt auf uns des Hornes Schale.



O wonnenvolle Nächte des August!
O wunderbarer Glanz der Sterne!
Doch nicht für mich, der — gramersfüllt die Brust —
Nach ihrem Fenster schaut von ferne.



Bugabgel seh' ich im September dort
Am Himmel steh'n in langen Zeilen.
Ich selbst soll steh'n — so will er — diesen Ort
Und freudlos in der Fremde weilen.



Ein reicher Herbst tritt im Oktober ein:
Das schafft dem Alten bessere Laune.
Im Moste schmeckt er schon den edlen Wein
Und — grüßt mich von dem Gartenzaune!



Sie winkt. „Du darfst!“ November ist die Zeit,
Wo Räger in den Busch sich schlagen.
„Du lieber Weidmann, halte dich bereit,
Dein Hirschklein endlich zu erjagen.“



Welch Glück erblüht uns nun auf immerdar
Aus dieses alten Manns Befehring!
Dezember, aller schönster Mond im Jahr,
Ich danke für die Christbeherung!
Kar! August Mayer in Karlsruhe.